



## Antrag

Fraktion DIE LINKE

### Europa erleben - Europa stärken - Austausch fördern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine Initiative „Europa erleben - Europa stärken!“ ins Leben zu rufen. Ziel der Initiative soll sein, dass spätestens 2025 möglichst jeder junge Mensch Sachsen-Anhalts die Chance hat, im Lebensabschnitt seiner Schullaufbahn, Berufsausbildung oder in der Studienzeit, jedoch mindestens einmal vor seinem 25. Geburtstag, den Alltag in einem anderen europäischen Land miterleben zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen im Rahmen der Initiative folgende Maßnahmen ergriffen werden:
  - a. Eine verbesserte und zielgruppengerechte Aufarbeitung der Informationen über bestehende Möglichkeiten, an europäischen Austauschmaßnahmen teilzunehmen.
  - b. Die Prüfung eines landeseigenen Stipendienprogramms für finanziell benachteiligte Auszubildende und Studierende.
  - c. Die Prüfung von Maßnahmen zur Vereinfachung des Antragsverfahrens für die Gewährung von Zuschüssen zu europäischen Austauschmaßnahmen.
  - d. Der Ausbau von Landesmitteln zur Förderung europäischer Jugendaustauschmaßnahmen, z. B. zur internationalen Jugendarbeit und Jugendkulturarbeit.
2. Die Landesregierung wird ferner aufgefordert, im Rahmen der Lehrerbildung die angehenden Lehrkräfte zu Auslandsaufenthalten zu ermutigen und ihren Schülerinnen und Schülern die Auseinandersetzung mit europäischen, internationalen und globalen Fragen zu erleichtern. Letzteres soll auch verstärkt in Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulleitungen behandelt werden.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, zu prüfen, inwieweit der zusätzliche Arbeitsaufwand, der Lehrkräften bei der Planung und Durchführung von schuli-

(Ausgegeben am 15.05.2019)

schen Austauschprogrammen entsteht, künftig noch besser im Stundenkontingent verankert werden kann.

4. Darüber hinaus beauftragt der Landtag die Landesregierung, sich für eine Harmonisierung und Entbürokratisierung der vielfältigen Förderinstrumente einzusetzen.

## **Begründung**

Damit Kinder und Jugendliche eine weltoffene Einstellung entwickeln und aktiv und in positivem Sinne an der Gestaltung ihrer Umwelt teilhaben können - brauchen sie die Möglichkeit der Begegnung mit Menschen in anderen Ländern.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Akteuren aus dem internationalen Jugendaustausch bietet einen bedeutenden Mehrwert für Schulen. Die Bandbreite der Angebote außerschulischer Akteure ist jedoch zu wenig bekannt, um in größerem Umfang von Schulen genutzt zu werden. Gleichzeitig müssen strukturelle und finanzielle Hürden abgebaut werden, um das Potenzial der Zusammenarbeit nutzen zu können.

74 % der Jugendlichen zwischen 14 bis 27 Jahren in Deutschland konnten noch nicht an einem Format des internationalen Jugendaustauschs teilnehmen, die Mehrheit hat jedoch großes Interesse an einer Teilnahme. Auch in Sachsen-Anhalt können viele unserer jungen Generation noch nicht an diesen Europa-Chancen teilhaben. Das muss sich ändern.

Die aktuelle Zugangsstudie „*Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch Zugänge und Barrieren*“ untersuchte, wie hoch der Anteil der Jugendlichen ist, die an internationalen Aktivitäten im Rahmen von Jugendarbeit und Schule teilnehmen oder sich dafür interessieren, welche Motive zu einer Teilnahme führen und welche Zugangsbarrieren es gibt. Demnach sind es vor allem benachteiligte Jugendliche, die einen erschwerten Zugang zu Angeboten des internationalen Jugendaustauschs haben, was wiederum zum großen Teil an fehlenden Informationen liegt.

Mit der Initiative trägt Sachsen-Anhalt weiter aktiv zur EU-Jugendstrategie bei und eröffnet insbesondere bisher benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu europäischen Austauschmaßnahmen.

Thomas Lippmann  
Fraktionsvorsitzender